

## Zuversicht bei „Filetstück“

**Karlsdorf-Neuthard** (cah). Mit einem kurzen öffentlichen Teil startete der Gemeinderat Karlsdorf-Neuthard in seiner ersten Sitzung ins neue Jahr. Einstimmig wurde das Ingenieurbüros Bender & Urich beauftragt, den Anbau des Kindergartens St. Elisabeth technisch auszustatten. Ebenso einstimmig ging der Auftrag für die Erschließungsarbeiten im Gewerbe- und Sondergebiet „Im Brühl“ an die GbK als Erschließungsträger – die Sicherung der Gasleitung werde deutlich günstiger ausfallen als ursprünglich kalkuliert, hieß es im Rat. Ferner wird ein neuer Radlader künftig zwei Fahrzeuge im Bauhof ersetzen.

Bürgermeister Sven Weigt ging kurz auf die Absage der Firma Ba-

---

### Kurze Sitzung des Rats in Karlsdorf-Neuthard

---

der ein. (Die Rundschau berichtete.) Die Absage von Bader kam für ihn letztlich nicht mehr überraschend. Er zeigte sich zuversichtlich, das „Filetstück“ an der Autobahn anderweitig vermarkten zu können: „Uns drückt nicht der Schuh“. Der Grundsatzbeschluss, Bauhaus auf dem Gelände mit anzusiedeln, gelte nach wie vor, die Umlegung stehe auf einem anderen Blatt. Ein Termin mit der Stadtverwaltung Bruchsal sei bereits angefragt.

Vom Landratsamt kamen zudem zwei Zahlen in die Gemeinde: Die jährlichen Kosten für den ÖPNV, die im September noch mit 104 000 Euro angegeben waren, haben sich nun auf 139 000 Euro erhöht – ein Betrag, mit dem Weigt auch künftig rechnet. Auch die Zahl der aufzunehmenden Asylbewerber wurde genannt: Im aktuellen Jahr wird die Gemeinde 25 Personen aufnehmen. Neben der bestehenden Unterkunft in Karlsdorf wird dafür ein Haus in Neuthard entsprechend umgebaut.